

## **Starmer: Trump-Zölle bedrohen britische Wirtschaft und globalen Handel!**

Britischer PM Starmer warnt vor den wirtschaftlichen Folgen neuer US-Zölle; globale Handelsbeziehungen stehen auf der Kippe.

**Vereinigtes Königreich** - In einem beunruhigenden Kommentar hat der britische Premierminister Keir Starmer die jüngsten Wirtschaftspolitiken der USA als potenziell katastrophal für die globale Ökonomie bezeichnet. Starmer warnte vor „profunden“ wirtschaftlichen Konsequenzen, die durch die Einführung neuer Zölle unter der Trump-Administration entstehen könnten. Er beschreibt die Situation als Beginn einer „neuen Welt“, in der Deals und Allianzen die traditionellen Regeln des Handels ersetzen. Diese Aussagen wurden in einem Meinungsartikel in der **Sunday Telegraph** veröffentlicht.

Am Samstag führte US-Präsident Donald Trump einen 10-prozentigen Basisimportsteuersatz auf Waren aus aller Welt ein, was zu einer raschen Eskalation internationaler Spannungen geführt hat. Laut Starmer habe das Vereinigte Königreich mit einem 10-prozentigen Zoll relativ milde Zölle erhalten, während andere Länder, insbesondere China, sich auf deutlich höhere Abgaben vorbereiteten. Trump kündigte zusätzlich einen 34-prozentigen Zoll auf chinesische Waren an, der in der kommenden Woche in Kraft tritt, was China veranlasste, ebenfalls einen 34-prozentigen Zoll auf US-Produkte einzuführen, der ab Donnerstag gilt.

### **Globale Wirtschaft im Umbruch**

Die neuen Zölle rufen Ängste vor einer möglichen Rezession in vielen führenden Volkswirtschaften hervor. Ungefähr 60 US-Handelspartner, einschließlich der EU und Japan, sind betroffen und sehen sich ab Mittwoch höheren Zöllen gegenüber. Inmitten dieser Entwicklungen hat Zimbabwe alle Zölle auf US-Waren ausgesetzt, während Indonesien, um die bilateralen Handelsbeziehungen zu wahren, nicht auf Trumps 32-prozentigen Zoll reagiert.

Darren Jones, Chief Secretary des britischen Schatzamts, hat erklärt, dass die Globalisierung, wie sie in den letzten Jahrzehnten bekannt war, effektiv zu Ende sei. Starmer wies darauf hin, dass ein Handelsabkommen mit den USA nur dann zustande kommen werde, wenn es im besten Interesse britischer Unternehmen und zur Sicherheit der Arbeiter sei. Diese Behauptungen stehen im Einklang mit der Einschätzung, dass die aktuellen Handelskriege, wie der zwischen den USA und China, erhebliche Auswirkungen auf die globale Wirtschaft haben können.

## **Handelskriege und ihre Folgen**

Handelskriege führen zu erheblichen Unsicherheiten auf internationalen Märkten und wirken sich negativ auf Unternehmen und Verbraucher aus. Höhere Einfuhrzölle erhöhen Produktionskosten und beeinträchtigen die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Für Verbraucher bedeutet dies möglicherweise steigende Preise für importierte Waren, was ihre Kaufkraft verringert.

Langfristige Handelsbeziehungen werden durch Handelsbeschränkungen gestört, was den globalen Handel negativ beeinflusst. Besonders Entwicklungsländer, die stark vom internationalen Handel abhängig sind, könnten unter diesen Umständen leiden. Prognosen deuten auf Rückgänge in den Wachstumsraten einiger großer Volkswirtschaften hin, inklusive China (-0.5%), Deutschland (-0.3%) und den USA (-0.2%). Um den gravierenden wirtschaftlichen Schäden

entgegenzuwirken, ist eine friedliche Lösung zwischen den Handelspartnern von entscheidender Bedeutung. Strategien zur Bewältigung von Handelskonflikten erfordern bilaterale Gespräche, Diversifizierung der Handelspartner sowie internationale Zusammenarbeit, um die wirtschaftliche Stabilität zu fördern.

Die Entwicklungen zeigen, dass die Einführung von Zöllen die umfassendsten seit dem Smoot-Hawley Tariff Act von 1930 sind, als ein globaler Handelskrieg ausgelöst wurde. Historische Lektionen aus der Vergangenheit warnen vor den potenziell verheerenden Folgen eines Handelskriegs für die Weltwirtschaft. Für viele Unternehmen und Regierungen ist die Zeit reif für entscheidende Maßnahmen zur Stabilisierung der internationalen Handelsbeziehungen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Handelskrieg
<b>Ursache</b>	Zölle, Handelsbeschränkungen
<b>Ort</b>	Vereinigtes Königreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.aljazeera.com">www.aljazeera.com</a></li><li>• <a href="http://greensboro.com">greensboro.com</a></li><li>• <a href="http://www.nadr.de">www.nadr.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**